



Mauthausen Zeitung

Schreibleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Moritz,
 Justizamt 4. Telefon 21
 Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.—
 Zustellen „ „ „ 21.—
 Durch Post „ „ „ 20.—
 Ausland, monatlich „ „ „ 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—
 Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnent verpflichtet, die Steuern für die Abnahme der Zeitung zu bezahlen. Die Steuern sind in der Zeitung angegeben. Die Steuern sind in der Zeitung angegeben. Die Steuern sind in der Zeitung angegeben.

Maribor, Donnerstag, den 24. Dezember 1925.

Nr. 292 — 65. Jahrg.

Der „launische“ Winter.

Lautwetter — Schneestürme — Sturmkatastrophen — Ueberschwemmungsgefahr — Verkehrsstörungen.

Beograd, 22. Dezember. Die jährige Temperaturzunahme hat rapide Schneeschmelze und damit ein reichendes Anschwellen der Flüsse im ganzen Lande bewirkt. Man befürchtet katastrophale Ueberschwemmungen. In Beograd, wo vorgestern noch eine Kälte von minus 20 Grad herrschte, zeigt das Thermometer heute plus 12 Grad.

Beograd, 23. Dezember. Infolge der großen Eismassen auf der Donau ist der Dampf-schiffsverkehr eingestellt. Aus allen Teilen unseres Staates kommen Meldungen, daß in den nächsten Tagen eine Ueberschwemmung zu erwarten sei.

Berlin, 22. Dezember. Aus dem ganzen Reich und auch aus Westeuropa werden schwere Stürme und Ueberschwemmungen gemeldet. In Süddeutschland sind alle größeren Flüsse über die Ufer getreten und haben weite Landstrecken unter Wasser gesetzt. In Norddeutschland wüthete heute ein schwerer Orkan, der auch in Berlin schweren Schaden anrichtete und an der Ostseeküste von neuen gewaltigen Schneefällen begleitet war.

In Skandinavien sind riesige Schneemassen niedergegangen, die fast den ganzen Eisenbahnverkehr lahmlegten.

Im Kanal ist der Schiffsverkehr durch Stürme stark behindert; in Le Havre riß der Sturm einen 20.000 Tonnen fassenden großen Ozeandampfer los. Der Dampfer karambolierte mit mehreren anderen Schiffen, die beschädigt wurden, und konnte erst nach stundenlangen Bemühungen wieder eingefangen werden. In der Stadt wurde durch einfallende Mauern und entwurzelte Bäume eine große Zahl von Passanten erschlagen.

Aufhebung der Militärkontrolle in Bulgarien.

Beograd, 23. Dezember. Das Außenministerium hat eine Depesche aus Sofia erhalten, wonach die diplomatischen Vertreter aus Frankreich, England und Italien dem bulgarischen Außenminister Raloff im Namen ihrer Regierungen eine Note überreicht haben, in dem betont wird, daß die Militärkontrollkommission unter der Bedingung aufgelöst wird, daß die Entwaffnung in Bulgarien tatsächlich im Sinne der Bestimmungen des Friedensvertrages durchgeführt werde. Die französischen Mitglieder der Kontrollkommission haben den Auftrag erhalten, in ganz Bulgarien eine Entwaffnungskontrolle vorzunehmen. Die Agenden der Kommission werden sodann dem Völkerverbund übertragen. In eine besondere Kommission des Völkerverbundes wird auch ein Delegierter Jugoslawien entsendet werden.

Russisch-türkischer Neutralitätsvertrag.

WAB. London, 23. Dezember. Das Reutersbüro meldet aus Konstantinopel: Das Regierungsorgan „Halimier-i-Millie“ schreibt über die Unterzeichnung des Vertrages betreffend die gegenseitige Neutralität zwischen der Türkei und Sowjetrußland, daß die Bedeutung dieses Abkommens unmittelbar nach der Entscheidung des Völkerverbundes über die Moskaufrage nicht seiner Aufmerksamkeit entgehen könne, daß aber dieser Vertrag trotzdem nicht als Drohung gegen irgendjemanden zu betrachten sei, sondern als Antwort auf den kürzlich unter den Weststaaten abgeschlossenen Sicherheitspakt angesehen werden könne. Dieser sichere in Wirklichkeit die Aktionsfreiheit gegen die orientalischen Staaten.

Dr. Smolaka will nicht mehr nach Rom!

Beograd, 23. Dezember. Der bisherige Gesandte beim Vatikan Dr. Smolaka hat dem Außenministerium zur Kenntnis gebracht, daß er auf seinen alten Posten beim Vatikan nicht mehr zurückzukehren wünsche. Als sein Nachfolger wird Dr. Mitutin Jovanovic, der bisherige Ge-

sandte in Bern, genannt. Dr. Jovanovic ist bereits in Beograd eingetroffen und berich-tete dem Außenminister über die Resultate der letzten Sitzung des Völkerverbundes.

Konferenz der Universitäten in Zagreb.

Zagreb, 23. Dezember. Alle Universitäten wurden telegraphisch durch das Unterrichtsministerium aufgefordert, auf die Konferenz

daß Deutschland wiederherstellen müsse, weil es präkativ einen großen Teil der Ver-wüstungen entweder selbst angerichtet oder unvermeidlich gemacht habe. Es handle sich also um eine rein präkative Verant-wortung, deren Folgen übrigens Deutsch-land auf seine Schultern übernommen habe.

Die Liga für Menschenrechte ist der Ansicht, daß hier so rasch wie möglich Klarheit geschaffen werden müsse, da die Interpretation, die man heute der französischen Regie-rung zuschreibt, weit davon entfernt ist, in

Frankreich und anderswo allgemein ange-nommen zu werden. Zu diesem Ende soll sich die französische Regierung an den Völkerver-bund wenden und eine authentische Auslegung des Schuldparagraphen bewir-ken. Dazwischen Korridor, Kolonien u. Schuld-frage bilden die drei großen Hindernisse einer reiflichen deutsch-französischen Verständigung; die französische Regierung möge alles daran setzen, vorerst dasjenige aus dem Wege zu räumen, das die geringsten internationalen Schwierigkeiten verursacht.

der Universitätsprofessoren, die am 28. d. M. um 9 Uhr an der Universität in Zagreb statt-finden wird, ihre Vertreter zu entsenden. Gegenstand der Beratung wird das neue Gesetz über die Universitäten sein.

Befestigung von Saloniki.

Beograd, 23. Dezember. Nach Nachrichten aus Athen hat Ministerpräsident Pangalos eine besondere Kommission von General-stabsoffizieren gebildet, die die Aufgabe ha-ben, die Frage der Befestigung von Saloniki durchzustudieren.

Das Teuerungsgesetz.

Beograd, 23. Dezember. Der Minister für Sozialpolitik hat eine besondere Kommission gebildet, die über das Gesetz zur Bekämpfung der Teuerung zu beraten hat. Das Ministe-rium hat sich entschlossen, dem Ministerrat ein neues Gesetz zur Bekämpfung der Teu-erung vorzulegen.

Radie in Beograd.

Beograd, 23. Dezember. Gestern um 10.40 Uhr ist hier unerwartet der Unterrichtsmini-ster Stojan Radic eingetroffen. Seine An-kunft bringt man mit der Bildung der De-legation in Verbindung, die zwecks Propa-ganda nach Amerika abreisen wird. Radic ist mit dem jetzigen Verhältnis in der Dele-gation, die aus 5 Serben, 2 Kroaten und ei-nem Slowenen besteht, nicht zufrieden. Zu diesem Zwecke wird nachmittags eine Mi-nisterratssitzung stattfinden, an der Mini-sterpräsident Pašić persönlich die Frage der Bildung der Delegation erörtern wird.

Ein Drama auf dem Meere.

WAB. Paris, 22. Dezember. (Wolff). Nach einer Newyorker Meldung des „Jour-nal“ sind 16 Mann der Besatzung eines bra-silianischen Dampfers unter tragischen Um-ständen ums Leben gekommen. Infolge Ma-schinenexplosion trieb das Schiff hilflos auf den Wellen. Die Rettungsboots kamen zu spät und waren Zeugen, wie die Mitglieder der Besatzung in den Fluten versanken und von den Haien verschlungen wurden.

Währungen.

Zürich, 23. Dezember. (Abala.) Paris 18.925, Beograd 9.185, London 25.125, Ber-lin 123.30, Prag 15.34, Mailand 20.90, New-york 518, Wien 73.15, Brüssel 23.475, Budape-est 0.00725, Warschau 59.50, Sofia 3.775, Bukarest 2.405, Madrid 73.15, Amsterdam 208.15, Athen 6.65.

Zagreb, 23. Dezember. (Abala.) Paris 205 bis 209, Zürich 1086 f. 1094, London 272.86 bis 274.86, Berlin 1337.80 f. 1347.80, Wien 7.92 bis 8.02, Prag 166.40 bis 168.40, Mail-land 226.93 bis 229.33, Newyork 56.094 bis 56.694, Budapest 0.0785 bis 0.0795, Brüssel 255.20 bis 259.20, Amsterdam 2261 bis 2281. — Dollar 55.45 bis 56.05.

Golddörse.

Zjubljana, 23. Dezember. Lannendretter, Grenze, Ware 500. Buchholz, Grenze, Gold und Ware 25. Eisenbretter, Verladesta-tion, Ware 970.

Produktenbörse.

Zjubljana, 23. Dezember. Weizen, Ware 205. Alter Mais, Verladestation Badla, Geld und Ware 165. Mele, Verladestation, Geld und Ware 150. Haidein, Verladestation, Ware 255. Hirse, Ware 200. Zinlebel, Ver-ladestation, Ware 105. Sauerfrucht, Zjubljana, Ware 200. Weiße Bohnen, Banat, Ware 200. Wachtelbohnen, Verladestation, Ware 345. Skowajk, Postojna, Ware 1800. Fett, Banat, Ware 2100.

Tageschronik

Die Jagd um den Erdball.

Bergangenem Dienstag sind in Beograd zwei interessante Reisende eingetroffen. Es sind dies Paul Dittmann und Emil Klenem, beide Deutsche, gebürtig aus Berlin, die vor 3 1/2 Jahren durch einen Beschluß des Londoner Sportklubs zu einer Reise um die Welt angeregt wurden. Der erste war Bankbeamter, der zweite Kaufmann, und beide gaben ohne viel Besinnen ihre Laufbahn auf und machten sich ohne Geld — wie's der Beschluß des Londoner Sportklubs forderte — auf die Reise, um den Preis von 10.000 Pfund Sterling. Es ist nicht bekannt, wie viel Personen an diesen Weltreisen teilnehmen. Den Preis wird davontragen, wer in der kürzesten Zeit ohne Geld die Welt umreist. Dittmann und Klenem begaben sich am 29. Mai 1922 auf die Reise. Ihr Ausgangspunkt war Berlin. Bisher durchqueren sie Holland, Belgien, Frankreich, die Schweiz, Italien, Österreich, Ungarn, Jugoslawien, Griechenland, samt Inseln, Ägypten, Palästina, den Sudan und Abyssinien. Auf der Reise halten sie sich in jeder größeren Stadt auf, da man bei der Zuspätschaltung des Preises auch dies berücksichtigen wird. Die beiden Reisenden erhalten sich auf ihrer Reise ausschließlich vom Verkauf ihrer Lichtbilder. Von Verlehrsmitteilen bemühen sie alle, die ihnen angeboten werden. In Beograd werden sie einige Tage verweilen und beabsichtigen während dieser Zeit mehrere angesehenen Persönlichkeiten zu besuchen, die sie um ihre Unterschriften bitten werden. Sie besitzen bereits drei große Bände mit Unterschriften zahlreicher Staaten, die sie bereisten. Von Beograd reisen sie nach Konstantinopel und sodann nach Asien weiter.

Misthafter Verschwinden eines Ehepaares.

Dem „Zagreber Tagblatt“ wird vom 22. d. M. aus Skopje berichtet:

An der Peripherie von Skopje in einem kleinen, hübschen Häuschen lebte Svetim Zmajlovic mit seiner hübschen Frau Fatima. Nach Behauptungen der Schwester Svetims hatte Fatima Liebeszusammenkünfte mit einem gewissen Garab; Svetim wurde von seinen Nachbarn von der Untreue seiner Frau benachrichtigt. Vor einigen Tagen nun kam Garab in die Wohnung Svetims und schleppte ihn samt seiner Frau Fatima weg. Svetim und Fatima sind seither spurlos verschwunden. Alle Nachforschungen des Bruders Zmajlovic und der übrigen Verwandtschaft blieben erfolglos, worauf die Familie das Verschwinden ihrer Verwandten den Behörden anzeigte und um Hilfe bat. Die Schwester Svetims wandten sich an Garab um Auskunft, der ihnen erklärte, sie sollten sich um Fatima nicht sorgen, da sie an sicherem Orte sei, während er den Schwestern Svetims, die ebenfalls von ihm Auskunft verlangten, die Tür wies. Die Familie Svetims ist fest überzeugt davon, daß Garab mit Fatima den Plan gefaßt habe, Svetim zu er-

morden. Die Behörden interessierten sich für die Sache und leiteten eine strenge Untersuchung ein. Man nimmt als sicher an, daß Svetim ermordet und seine Leiche irgendwo hingeworfen worden sei, während sich Fatima versteckt halten dürfte. Garab streitet alles ab und beruft sich in seiner Verteidigung auf einige Zeugen. Man hofft, daß die fortgesetzten Erhebungen bald mehr Licht in dieses geheimnisvolle Verschwinden des Mannes und der Frau bringen werden. Das Ereignis wird in allen türkischen Kaffeehäusern lebhaft besprochen.

t. Obergespan Dr. Baltić beim König. Der Subjagac Obergespan wurde dieser Tage vom König in Audienz empfangen, in der er über die Verhältnisse in Slowenien Bericht erstattete.

t. 50. Geburtstag des bekannten Literaturhistorikers Dr. Jovan Prijatelj. Gestern beging der bekannte und erste slowenische Literaturhistoriker und Professor an der Universität in Ljubljana Herr Dr. Jovan Prijatelj sein 50. Wiegenfest.

t. Die Ausführungsbestimmungen zum Invalidengesetz wurden im Ministerium für Sozialpolitik definitiv fertiggestellt.

t. Förderung der Zivilaviation. Auf Antrag des Kriegsministeriums bewilligte die Regierung die Summe von 400.000 Dinar zur Förderung der Zivilaviation.

t. Eröffnung der Eisenbahnlinie Mts. Prosopje. Kommenen Sonntag wird die neu erbaute Strecke Mts-Prosopje feierlich eröffnet.

t. Was geschieht mit der Postdirektion in Ljubljana? Der Gehilfe des Generalpostdirektors Herr Dr. Horvat hielt sich dieser Tage in Ljubljana auf und teilte bei dieser Gelegenheit den Vertretern der Organisation der Postangestellten mit, daß von einer Verlegung der Postdirektion keine Rede sein könne.

t. Nachstrom zu ermäßigten Preisen. Wie verlautet, gedenkt das Elektrizitätswerk in Kola für die Städte Maribor, Celje und Ptuj und die Umgebungsorte einen stark ermäßigten Tarif für die Abgabe von Strom während der Nacht festzusetzen.

t. 200.000 Dinar für die Schulen in Slowenien. Auf Antrag des Unterrichtsministeriums wurde für den Bau und für die Ausbesserung der Schulen in Slowenien ein Kredit von 200.000 Dinar bewilligt. Freilich kommt diese verhältnismäßig geringe Summe nur für die Ausbesserung der Schulen in Betracht.

t. Schwerer Kampf auf dem Bahnhof in Vinkovci. Auf dem Bahnhof von Vinkovci kam es zu einem aufsehenerregenden Zwischenfall. Ein Feldwebel insultierte einen Offizier und flüchtete, als dieser eine Patrouille herbeirief, in einen Schuppen, verbarricadierte sich dort und drohte, jeden Mann, der sich ihm näherte, zu erschießen. Nun wurde eine ganze Infanterieabteilung von 60 Mann herbeigeholt, die den Schuppen umzingelte und gegen den Feldwebel das Feuer eröffnete. Der Feldwebel wurde

von mehreren Schüssen getroffen, worauf er schließlich überwältigt und in schwerem Zustand in das Militärhospital geschafft werden konnte. Man glaubt, daß es sich um einen Geistesgestörten handelt.

t. 74 Selbstmorde in sieben Tagen. In der Woche vom 13. bis 19. sind in Berlin 74 Selbstmorde wegen Arbeitslosigkeit und Nahrungsnot begangen worden. In keinem Jahr nach dem Krieg, auch nicht in der Inflationszeit, hat sich eine derartige Menge von Selbstmorden ereignet. Allein an drei Tagen, am 13., 14. und 15., haben 28 Personen Selbstmord verübt, 12 Personen Selbstmord versucht.

t. 84 Prozent Friedensmiete in Deutschland. Wie der amtliche Pressedienst mitteilt, wird die gesetzliche Miete vom 1. Jänner 1926 bis auf weiteres 84 Prozent der reinen Friedensmiete oder bei Übernahme von Verschönerungsreparaturen durch die Mieter 80 Prozent betragen.

t. Weitere 15 Todesurteile im Kampf um den Fez. Das Unabhängigkeitsgericht von Kera hat weitere 15 Mohammedaner zum Tod verurteilt, weil sie sich weigerten, auf den Fez, zu verzichten. Das Gericht will demnächst nach Konstantinopel übersiedeln, um hier den Kampf gegen den Fez aufzunehmen.

t. Das patriotische Chinesenmädchen. Eine niedliche Geschichte aus den chinesischen Unruhen wird von einem schönen chinesischen Mädchen erzählt. Ihre Schönheit, Verehrbarkeit und reizende Manier hat jeden patriotischen Chinesen von der Notwendigkeit von Beitragsleistungen für den Streikfonds überzeugt. Eines Tages war sie in einem Park in Schanghai, als sich ihr ein reicher junger Mann näherte und ihr die Erfüllung eines Wunsches anbot unter einer Bedingung. Das Mädchen erwiderte, es sei bereit, jeden Preis für den Patriotismus zu zahlen. Darauf verlangte der junge Mann von ihr einen Kuß. Das hübsche Mädchen erfüllte seine Bedingung und verlangte dann fünftausend Dollar. Der junge Mann gab ihr den Betrag und das Mädchen stellte das Geld für tausende hungernde Arbeiter zur Verfügung.

t. Die ersten Weihnachtstärken. Während wir den Ursprung der Neujahrskarte bis ins Mittelalter verfolgen können, finden wir die ersten Weihnachtstärken erst gegen Ende der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Es war im Jahre 1844, als der englische Maler W. A. Dobson zum ersten Male für einen seiner Freunde eine Weihnachtstärke zeichnete und, als sie allgemeinen Beifall fand, die Karte auf dem Wege der Lithographie reproduzieren ließ. Erst von da ab gelangten allmählich Weihnachtstärken in den Handel.

Eine Nacht in der Hölle.

31. Dezember 1925.

?? Göljaal ??

Neues aus Maribor.

Die Friseurgeschäfte zu Weihnachten.

Die Vorsteherung der Kreisfachgenossenschaft der Friseur, Kasseure und verwandter Berufe in Maribor bringt dem P. T. Publikum sowie ihren Mitgliedern zur Kenntnis, daß während der Feiertage für die Friseurgeschäfte und Damenfriseursalons nachstehende Sperrordnung getroffen wurde:

Für die Städte Maribor und Celje:

Am Christtage (25. 12. 1925) den ganzen Tag geschlossen, am Stefanitag (26. 12.) geöffnet von 7 bis 13 Uhr, am Sonntag den 27. 12. 1925 den ganzen Tag geschlossen, am Silvesterabend geöffnet von 7 bis 23 Uhr, am Neujahrstage den ganzen Tag geschlossen.

In allen übrigen Orten:

Am Christtage den ganzen Tag geschlossen, am Stefanitag geöffnet von 8 bis 12 Uhr, am Sonntag den 27. 12. geöffnet von 8 bis 12 Uhr, am Silvesterabend geöffnet von 7 bis 21 Uhr, am Neujahrstage geöffnet von 8 bis 11 Uhr. — Kreisgenossenschaft der Friseur in Maribor: Karl Rozuhm. p.

m. Religionsprofessor Breze tritt in den Ruhestand. Blättermeldungen zufolge hat der Religionsprofessor an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt, Herr Johann Breze, um die Veretzung in den dauernden Ruhestand angesucht. Herr Prof. Breze, der schon über 30 Jahre an der Lehrerbildungsanstalt in Maribor tätig ist, erfreut sich allgemeiner Beliebtheit und wird seinem Scheiden mit Bedauern entgegengesehen.

n. Schwacher Geschäftsgang vor den Feiertagen. Die Kaufleute kommen bei den heurigen Weihnachten nicht auf ihre Rechnung. Gewöhnlich brachte der Weihnachtsmarkt einen regeren Geschäftsgang mit sich, heuer aber läßt der Geschäftsgang viel zu wünschen übrig und erreicht nicht annähernd jenen der vorhergegangenen Jahre. Ueberall macht sich ein empfindlicher Geldmangel bemerkbar und dies ist wohl der Hauptgrund, warum der Großteil der städtischen Bevölkerung von der Besorgung irgendwelcher Weihnachtseinkäufe Abstand zu nehmen gezwungen war. Die meisten Einkäufe beschränken sich hauptsächlich nur auf notwendige Bekleidungs- und Gebrauchsgegenstände. Toilettegegenstände, Bier und Schmuckfächer fanden nur spärlichen Absatz. Der Geschäftsgang bewegt sich also im Zeichen der herrschenden allgemeinen Wirtschaftskrise und gar mancher wird von den üblichen Weihnachtsgeschenken Abstand nehmen müssen.

u. Von der Tätigkeit der Marktkontrolle. Die Tätigkeit bezw. Untätigkeit der Marktkontrolle wurde schon oft scharf kritisiert. Wie wir aber bereits berichteten, wurden im Laufe des letzten Jahres in dieser Hinsicht verschiedene Neueregungen eingeführt, die sich nun bereits in der Praxis zeigen. Die bei manchen Ehepaaren herrschende Unreinlichkeit gab schon wiederholt Anlaß zu berechtigten Beschwerden. Nun hat die Markt-

Weib und Wald

Roman von Willy Dender.

4

(Nachdruck verboten.)

„Lassen Sie das nur meine Sorge sein!“ sagte Bertram mürrisch, um seine Betroffenheit zu verbergen. „Wir haben uns ein wenig verspätet. Wir waren drüben in Köllender!“

Der blonde Förster fragte nicht weiter, sondern begnügte sich mit der nichtlagenden Auskunft. Er hatte kein Recht, die Dorflebewohner zu verhören, wenn er sie hier im Walde traf, ohne daß greifbare Gründe, sie des Forstverweils zu verdächtigen, vorlagen. Daß der Alte sein Entseiden auf seine Wildererfahrten mitnehmen könnte, das hielt Abrecht Haupt, der eine hohe Achtung vor Kinderseelen besaß, für undenkbar. Dies kränliche Kind mit seinen unschuldigen Augen mußte bestimmt nichts von den Schlichen des Großvaters, von dem die Leute munkelten, daß keiner so schlau wie er zu wildern verstünde.

„Wohin fahren Sie, Herr Förster?“ fragte Bertram in milderer Tone, denn ihm fiel die Müdigkeit Friedes ein. Vielleicht konnte der Grünrod das Kind mitnehmen. Bertram fürchtete nicht, daß es ihn verrät.

Friede konnte unverbrüchlich schweigen, wo es die Angelegenheiten ihres geliebten Großvaters galt. In Bezug auf seine Jagdfahrten glaubte sie fest, daß er dazu berechtigt wäre, daß die Menschen, die sie ihm verargen und verwehrt, dies aus bösem Willen oder aus Unverstand täten. Friede folgerte dies aus einer anderen Anschauung heraus als der alte Wilderer selbst. Seine Leidenschaft für die Jagd erschien ihr als wirtschaftliche Notwendigkeit. Wovon sollte der gute alte Mann denn leben, wenn er nicht ab und zu Wildbret an Bauern und Händler verkaufen konnte, die mehr nach billigen Preisen als nach der Geschmäcklichkeit der Herkunft der Ware fragten?

Friede und Bertram waren treue Bundesgenossen, und die Innigkeit dieses Bundes vermochte auch nicht das Aushalten zu einträchtigen, welches der Förster bei Friede sonst in allen Dingen genoss. Schön, edel u. gut war der Herr Förster, noch lieber zu leiden als der Herr Lehrer, den Friede ab seiner Gelehrsamkeit sehr anstaunte. Aber daß er dem Großvater seine Jägerrei nicht gönnte, das war nicht lieb von ihm. Der junge Forstmann wiederum verschmähte es, in seinem Pflichtkampf gegen Männer auch Kinder auszuheulen. Das war unritterlich und hinterhältig und beides hätte der Blondbrütige niemals sein können! Es lag nicht in seiner Art, die offen und geradeaus war und

ihn manchmal sogar schwerfällig und einseitig erscheinen ließ.

Der junge Förster überhörte das Alte Frage nicht. Dessen abweisendes Verhalten hatte ihn nicht gekränkt. Groß und unwirksam waren die Leute, wenn sie glaubten, Grund zu haben, den Obrigkeit zu großen, oder auch — und das war ihm widerwärtiger — sie verstellten sich scheinheilig und spielten die Unterwürfigen. Der Bertram war einer von den Grobionen. Man wußte, woran man bei ihm war.

„Ich fahre nach dem Bahnhof“, erklärte der Förster gutmütig. „Wir bekommen einen Gast, einen Forstassessor, den das Ministerium für ein paar Monate herbeordert hat. Er soll bei den geplanten großen Waldschlägen die Leitung übernehmen und sich nebenbei zu seiner eigenen Belehrung noch ein bisschen mit der Praxis befassen.“

„Sie brauchen doch wirklich keinen Aufpasser, Herr Haupt!“ warf Bertram ein, sich ärgend, obgleich ihn die Sache nichts anging. „Sie verstehen doch Ihr Handwerk selber gut genug!“

Gegen Fremde mußte man zusammenstehen und sei es mit seinem Todfeind! Was brauchen wir Zuschauer, he, wenn wir uns gegenseitig die Schädel einschlagen oder überher zwischen die Rippen schießen? Ein Forstassessor? So etwas erschien Bertram noch viel überflüssiger als ein Förster!

„Als Aufpasser wird sich der Herr Forstassessor wohl auch nicht betätigen mögen“, lachte Abrecht Haupt. Ernsthaft fuhr er fort: „Mein Amt versteht sich schon; aber es gibt doch genug Angelegenheiten geschäftlicher und verwaltungsrechtlicher Art bei solchen Unternehmungen, wie wir sie in Angriff nehmen wollen, zu regeln und zu erledigen. Dabei ist ein wissenschaftlich gebildeter Forstassessor vorzuziehen.“

Bertram schüttelte den Kopf, teils verwundert über diese wohlgeleitete Rede des jungen Försters, der sich sonst ziemlich wortfarg gab, teils verdrossen über das Auftauchen eines neuen Grünrods, noch dazu eines zweifellos hochmässigen, der sich wer weiß was dünkte und auf gewöhnliche Sterbliche von oben herabsah. „Mir soll's recht sein!“ murrte Bertram. „Wenn Sie so gut sein wollen, die Friede ein Stückchen mitzunehmen, Herr Förster!“ Sie könnten sie an der Schnellse vom Bahnhof absetzen. Von da ab hat sie ja bloß noch ein paar Schritte nach Hause.“

„Gern!“ sagte Förster Haupt. „Komm, Friede! Ich hab schöne warme Decken im Wagen, da verummst du dich gut drin!“ Er nahm das fröstelnde Kind bei der Hand. „Sie können mitfahren, Bertram, wenn Sie wollen! Platz ist noch da. Der Anton wird freilich staunen!“

(Fortsetzung folgt.)

kontrollierte angeordnet, daß die Specharen nicht mehr zu Hause, sondern ausschließlich nur in der städtischen Schlachthalle schlachten dürfen, um so einerseits die Qualität des Fleisches, andererseits aber die Reinlichkeit kontrollieren zu können. Unter den Specharen erwiderte diese Neuordnung heftigen Widerstand. Einige wollten anfangs streiken, haben sich aber bereits eines Besseren besonnen. Ebenso wurde angeordnet, daß die Specharen einheitliche Preistafeln anzuschaffen haben. Bisher hatten sie die Preise meist nur an einem Zettel, der zum „Augenauswischen“ an irgendeiner versteckten Stelle des Wagens angebracht wurde, bezeichnet. Einige sind über diese „Neuerungen“ sehr erobert und glauben, daß dadurch die Konsumenten geschädigt werden. Tatsächlich aber wird dadurch den Konsumenten Gelegenheit geboten, sich sofort über die Preise orientieren zu können, die Specharen selbst aber werden dadurch zur Konkurrenz angezogen. Die Behauptung, daß dadurch die Preise gestiegen wären, scheint wohl aus der Luft gegriffen. Tatsache ist, daß bei der vergrößerten Nachfrage vor den Feiertagen die Preise am Markte allgemein anziehen. Daran ist also gewiß nicht diese Neuordnung schuld.

m. Die Verbreitung der Infektionskrankheiten in unserer Stadt. In der letzten Zeit sind verschiedene Infektionskrankheiten, besonders Scharlach und Masern, sehr verbreitet. Die Sanitätsbehörden haben zwar strenge Maßnahmen erlassen, doch greift die Krankheit immer weiter um sich. Die Bevölkerung ist einerseits über die Ausbreitungsgefahr zu wenig unterrichtet, andererseits aber verbreitet sich die Krankheit eben dort, wo man dies am wenigsten erwarten müßte — im hiesigen allgemeinen Krankenhaus. Es sind uns Fälle bekannt, wo an Scharlach erkrankte Kinder und Erwachsene ins Spital abgegeben wurden, dort aber noch an Masern erkrankten. Der Spitalleitung kann man deshalb keinen Vorwurf machen, da sie ihr Möglichstes tut. Schuld daran sind die im hiesigen Krankenhaus herrschenden Zustände. Die Isolierbarade ist viel zu klein und auch im übrigen läßt die sanitäre Einrichtung des Krankenhauses viel zu wünschen übrig. Es ist geradezu ein Skandal, daß noch bis heute das Krankenhaus keinen Kanal besitzt. Die Senkgruben sind für die einzelnen Abteilungen nicht getrennt und es ist schon vorgekommen, daß die Fauche aus den überfüllten Stuben ausgetreten und die Umgebung überflutet hat. Daß auf diese Weise am leichtesten Krankheiten verbreitet werden, ist wohl erklärlich. Wir glauben, daß es auch Pflicht der Gemeinde wäre, auf die Abklärung dieser Mängel hinzuwirken und zum mindesten die Kanalisierung durchzuführen. Viel Schuld an der Ausbreitung der Infektionskrankheiten trägt aber auch die Bevölkerung selbst. Besonders in den Vorstädten werden viele Erkrankungsfälle gar nicht angezeigt und die Kranken mit „Hausmitteln“ kuriert, während sich die übrigen Mitbewohner ungehindert unter den Leuten bewegen und so die Krankheiten verbreiten.

m. Elektrische Beleuchtung in Studenten. Wie uns vom städtischen Elektrizitätsunternehmen mitgeteilt wird, wurde die neuangebaute elektrische Anlage in Studenten fertiggestellt und am 21. d. in Betrieb gesetzt. Somit ist der langgeheute Wunsch der Bevölkerung erfüllt. Die Bevölkerung wird aber bei dieser Gelegenheit aufmerksam gemacht, daß das Verführen der Leitungen lebensgefährlich ist. Bei eventueller Leitungsschaden oder sonstigen Stromunterbrechungen ist sofort das städtische Elektrizitätsunternehmen (Telephon Nr. 300) zu verständigen. —ro.

m. Die Weihnachtsfeier der Kriegsinvaliden. Die hiesige Ortsgruppe des Invalidenverbandes veranstaltete am 21. d. M. eine intime Weihnachtsfeier, bei welcher Gelegenheit 120 Kriegsinvalide, Witwen und Waisen beschenkt wurden. Die Feier fand im Saale der Gombrowskische Halle statt. Größtenteils wurden Lebensmittel, aber auch Geldunterstützungen verteilt. An der Feier nahmen auch ein Vertreter des Obergespanns sowie

Fürstbischof Dr. Karlin teil. Auch einige Freunde und Gönner der Invaliden waren erschienen. Der Obmann des Invalidenverbandes in Maribor Herr R e p e t hielt an die Versammelten eine kurze Ansprache. Auch Fürstbischof Karlin hielt eine Ansprache. Der Invalidenverband dankte schließlich dem Vereinsausschusse für seine Mühe und väterliche Fürsorge. Nach der offiziellen Feier wurden die Anwesenden bewirtet. Tief gerührt dankten die Beschenkten für diese Überraschung und gar mancher, der mit bangem Herzen die Vorbereitungen anderer, glücklicherer Mitmenschen für die Feiertage beobachtete, lehrte frohen Mutes heim.

m. Das Elektrizitätswert in Fala außer Gefahr. Im Nachhange zu unserem gestrigen Bericht wird uns mitgeteilt, daß sich das Elektrizitätswert bereits außer Gefahr befindet. Das eingetretene Lawetter hatte eine starke Eismelze zur Folge. Nach Gutachten der leitenden Ingenieure bedeuten die Eismassen für das Wert selbst keine Gefahr. Auch die Straße, welche überschwemmt war, ist stellenweise schon wieder frei. Wenn die Eismelze anhält, wird auch die Straßenüberschwemmung bald zurückgehen. Die ersten Nachrichten über die Gefahr in Fala waren jedoch übertrieben, obwohl man nicht leugnen kann, daß ein eventueller Dammbruch eine große Katastrophe hätte herbeiführen können.

m. Stand der ansteckenden Krankheiten. Das städtische Physikat veröffentlicht vom 15. bis 21. Dezember folgenden Stand der ansteckenden Krankheiten: R o t l a u f: neu 1, verbleibt 1; M a s e r n: geblieben 23, neu 15, geheilt 14, verbl. 24; D i p t h e r i e: neu 1, verbleibt 1; S c h a r l a c h: geblieben 12, neu 2, geheilt 3, verbleiben 11.

m. Wetterbericht. Maribor, am 23. Dezember 8 Uhr früh: Luftdruck 725, Barometerstand 720, Thermometerstand —8, Maximaltemperatur +9,4, Minimaltemperatur +6, Winddruck 12 Millimeter, Windrichtung W. Bewölkung 4, Niederschlag: Regen. ro.

m. Das Weltpanorama ist Donnerstag, den 24. d. M. geschlossen. Am Christtage sowie am Freitag den 25. und Samstag den 26. d. M. wird noch die Serie Vled-Gorica vorgeführt, während am Sonntag, den 27. d. M. eine neue Bilderreihe aus Palästina zur Vorführung gelangt.

*** Künstler-Abend und Elite-Konzert** in der Velika Kavarna findet Mittwoch den 23. d. statt. Gastspiel des Herrn Ciril Bratus, Emmy Bill Darley u. F. Pejori. Verstärktes Orchester. 14553

*** Das Restaurant Halbmidt**, welches in unserer heutigen Nummer seine verschiedenen Weihnachtskonzerte ankündigt, verweist insbesondere auf das große Tongemälde der schönsten Weihnachtslieder, aufgeführt von der verstärkten Hauskapelle. Siehe Anzeigen-teil! 14619

*** Süßen Viderer und 4 Jahre alten Wein** bekommt man zu den Feiertagen und Neujahr im „Karobni dom“ und in der „Stajerka Klet“. Regelmäßig, türkischer Kaffee, am Heiligen Abend Christbaum und Schmaus. 14638

*** Für die Feiertage** bekommen Sie den besten und billigsten Wein in der „Klubstafel“, Grajska ul. 2, und im Duschenschanke „Union“, Cafova ul. 7. 14639

*** Café Europa.** Heute Mittwoch spielt die Eckenbahnerkapelle „Drava“ von halb 21 bis 1 Uhr. Am 26. (Christtag) Beginn der Vorträge eines Damenquintetts. 14635

Vereinsnachrichten.

b. S. R. Svoboda veranstaltet am 26. d. M. ein S t e f a n i - R a n z h e n mit Tanz, Christbaumzitation, Jurpost, Konfettischlacht usw. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuss. Nr. 261

v. Die Silvesterfeier des Arbeiter-Gesangsvereines „Frohinn“ findet am 31. Dezember in der Gombrowskische Halle statt. Gesang, Theateraufführung, Musik und Tanz! Näheres ist aus dem Programm ersichtlich. Nr. 258

Nachrichten aus Dra.

p. Todesfall. Vergangenen Montag verschied Herr Ignaz D o n a u, Steuereinknehmer i. P., im hohen Alter von 85 Jahren. Der Verstorbene war in Obersteiermark, Graz, Sevnica, Ormož und Celje tätig; in Celje, wo er lange Jahre hindurch dem Eich-amte vorstand, wurde er in den Ruhestand versetzt. Als Sohn eines Arztes erblickte er in Sevnica das Licht der Welt. Herr Donau erfreute sich ob seines liebenswürdigen Wesens allgemeiner Beliebtheit. Das Leichenbegängnis fand Mittwoch nachmittags statt. Ehre seinem Andenken! —as.

p. Aus dem Staatsdienste. Der hiesige Gymnasialprofessor Herr M. G o r s e hat einen längeren Studienurlaub angetreten. Er begibt sich nach Paris, wo er sich in der französischen Sprache und Literatur fortbilden will. —as.

p. Zur Lösung der Kinofrage. Wie wir bereits kurz berichteten, beginnen die Kinovorstellungen mit Neujahr. Die Mariborer Kinounternehmer R o g l i c und G u s t i n haben den Betrieb in ihre Hand genommen. Nach dem bereits festgesetzten Spielplan finden am Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag je zwei Vorstellungen und zw. um 18 und um 20 Uhr abends statt. Damit der Besuch des Kinos jedermann ermöglicht wird, werden die Filme (wie in Maribor) mit doppelprachigen Erläuterungen ausgestattet sein. Damit wurde einem langjährigen Wunsch eines großen Teiles unserer Bevölkerung Rechnung getragen. Man kann daher mit Recht erwarten, daß sich die Vorstellungen eines allseitigen und zahlreichen Besuches erfreuen werden. Trotzdem soll aber dabei nicht außer Acht gelassen werden, daß ein schlechter Besuch der Vorstellungen den Fortbestand des nun einmal ins Leben gerufenen Unternehmens zweifellos in Frage stellen würde. Es ist daher im ureigensten Interesse der interessierten Bevölkerung selbst, dem Unternehmen die notwendige Unterstützung angedeihen zu lassen. —as.



Nationaltheater in Maribor.

Repertoire:

Donnerstag, den 24. d.: Geschlossen.
Freitag, den 25. d. um 15 Uhr: „Dornröschen“. Kindervorstellung.
Freitag, den 25. d. um 20 Uhr: „Die lustige Witwe“, Coupons.
Samstag, den 26. d. um 15 Uhr: „Das verwunschene Schloß“, Coupons. — 20 Uhr: „Die Rose von Stambul“. (Das erste Mal in dieser Saison).
Sonntag, den 27. d. um 15 Uhr: „Die Oberkriener Nachtigall“. Coupons. Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: „Die verdächtige Person“. Coupons.

+ Die Premiere des beliebten Kinder-spiels „Dornröschen“. Heute Mittwoch, den 24. d. findet in der Regie des Herrn R. Z e

l e z n i t die Premiere des so beliebten Kinder-spiels „Dornröschen“ statt. Es besteht keine Bühne, auf der nicht schon das genannte Bühnenmärchen vorgeführt worden wäre, und doch besitzt es noch immer infolge seiner Märchenpoesie große Anziehungskraft. Die Verwaltung und die Regie haben sich bemüht, daß das Werk auch nach außen hin eine würdige Ausstattung erhielt. Zu erwähnen wäre noch, daß der hervorragende Solotänzer Frenci P e j o r i in einigen Solotänzen auftreten wird. Die Premiere beginnt bereits um 19 Uhr, damit sich auch die Kinder an derselben beteiligen können. Die Reprise findet am Christtage um 15 Uhr statt. —s.

+ Die Weihnachtsfeiertage im Nationaltheater. Damit auch die auswärtigen Freunde des Theaters Gelegenheit erhalten, sich die Stücke der heurigen Saison anzusehen, wird S a m s t a g den 26. d. um 3 Uhr nachmittags das romantische Drama „Das verwunschene Schloß“ von Remec gegeben. S o n n a t a g den 27. d. um 3 Uhr nachmittags gelangt die unterhaltende, schöne heimische Oper „Die Oberkriener Nachtigall“ von Förster zur Vorführung. Am C h r i s t t a g e um 3 Uhr nachmittags wird das schöne Märchenstück „Dornröschen“, am selben Tage abends um 8 Uhr jedoch der Schlager „Die lustige Witwe“ wiederholt. Am S t e f a n i t a g e um 8 Uhr abends findet die erste heurige Vorstellung der Operette „Die Rose von Stambul“ und S o n n t a g abends die Wiederholung des äußerst unterhaltenden Lustspiels „Die verdächtige Person“ von Nusić statt. —s.



Burg-Kino.

Heute Mittwoch den 23. d. noch: „Die Stadt der Versuchung“, mit Olga Tschichow und Vladimir Gajdarow in den Hauptrollen.
Am Heiligen Abend (24.) geschlossen.
Von Freitag (Christtag) bis einschließlich Montag den 28. Dezemb.: „Pat und Patachon an der Riviera“, der größte Schlager dieser beiden Komiker! Das köstlichste an Unterhaltung!

Kipola-Kino.

Heute Mittwoch den 23. d. noch: „Der elegante Hochjunker“, moderner Großfilm mit Vladimir Gajdarow in der Hauptrolle. 6 Akte. Dazu noch die interessante Bilderreihe von den Eisenbahnunglücksfällen bei Trbovlje i. Jahre 1917 und 1918. Großartige Bilder!
Am Heiligen Abend (24.) geschlossen.
Von Freitag (Christtag) bis einschließlich Montag den 28. Dezember: „Min-Tin-Tin!“ — Der beste und spannendste Film dieses großartigen Wunderhubs! 7 spannende Akte herrliche Aufnahmen!
Als Ergänzung auch die ergreifenden Bilder von den Eisenbahnunglücksfällen in Trbovlje.

Weltpanorama.

Ab 15. Dezember:

Von Vled bis Görz, Triglavgebiet, St. Zuzia, Görz und Triest.

Verbreitet die „Marburger Zeitung“

!! Gelegenheitskauf !!

Komplette, elegante Zimmereinrichtung (Ahornholz) preiswert zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung. 14625

Pferd
180 cm hoch, 9-jährig für alles verwendbar
zu verkaufen.
Anzfr. Aleksandrova c. 74
14620

Lebende Fluß- u. Spiegelkarpfen
Donau-Sogajche Schille, marin. Aale etc. täglich zu haben, Fischhaus Schwab
Gospodka ul. 32.
14414

MITTEILUNG.

Im Königreiche SHS reist ein gewisser Vinko Obrovac, welcher sich mit unseren alten, wertlosen Legitimationen ausweist und auf Grund derselben für unsere Firma Aufträge entgegennimmt und Angaben einkassiert.

Nachdem durch dieses Vorgehen der bekannte gute Ruf unserer alten Firma diskreditiert wird, machen wir unsere p. t. Kunden darauf aufmerksam, daß derselbe nicht berechtigt ist, für uns Aufträge, noch weniger Geld für diesen Mißbrauch entgegenzunehmen.

Wir ersuchen unsere p. t. Kunden, sowie sämtliche Polizeidirektionen, den Betreffenden im Betretungsfalle sofort zu verhaften u. der Sarajevoer Polizeidirektion zu übergeben. 14636

TRGOVACKI MUZEJ
OTTO V. ROUBICEK I DR. — SARAJEVO.

Frische Meerfische werden am Donnerstags am Glavni trg verkauft.
Frische gebackene Meerfische täglich in der bekannten „Dalmatinska Klet“ Mesarska ulica 5, woselbst man auch echte Dalmatiner-Weine zu den billigsten Preisen erhält. Es empfiehlt sich der Gastwirt. 14634

Weihnachts-Behänge
billigst in der Kanditenfabrik
Fr. Rozmann & Co.
Aleksandrova cesta 57. 14570

Slavener Anzeiger.

Verstehendes

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Farbdrucker, Kohlenpapier, Durchschlagpapier sowie alle Zubehörteile für Büromaschinen bekommt man am besten und billigsten im ersten Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. Keine Filiale! Eigene Reparaturwerkstätte! 6286

Geschmackvolle Weihnachtsbilder! Mäßige Preise. Photo-Atelier M. Japelj, Aleksandrova cesta 25/3, "Trgovski dom". 11234

Das schönste Weihnachtsgeschenk, ein Zeichen der Bildung u. Kultur, ist stets ein gutes Buch!

Die neuest. Romane, Reisebeschreibungen (Kampf um den Everest, Indien, Japan), Mädel- u. Bubengeschichten, Bilderbücher, Malbücher, Stammbücher, Radierungen (von Professoren), Delbilder, eleg. Briefpapiere, fein illustrierte Artikel, daher passendes Weihnachtsgeschenk, Pentala (in einfacher und feiner Art), Kalender. Auch guteste Qualität von Buchdruck und Werke. 14552
Buchhandlung Scheibsch. Maribor, Gosposka ul. 28.

Verlässliche Köchin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu Festlichkeiten, Hochzeiten usw. Anfr. Dravjska ul. 13. 14560

Kostkudent wird mit Neujahr in strenge Aufsicht und Verpflegung (Preis 700 Din.) genommen. — Anträge unter "Student 1926" an die Bero. 14608

Adressen von Freiwohnungen (außer Mietverträge) vergibt durch Sammlung freiwilliger Neuanmeldungen nur Wohnungsbörse "Maribor", Rotovzi trg. 14627

Realitäten

Gutgehende Fleischhandlung, sehr guter Posten, in der Stadt, Familienverhältnisse halber ab 1. Jänner zu verpachten. Anfr. in der Bero. 14580

Zu kaufen gesucht

Weinfässer, große, kleine, Kos, Maribor, Slaviska ul. 12. 14599

Zu verkaufen

Photoapparat 9x12, Doppelobjektiv, und eine Dezimalwaage 1000 kg. Tragfähigkeit, samt Gewichten, fast neu, alles sehr preiswert zu verkaufen. Anfr. Verwaltung. 14611

Belegheitskauf! 2 Belze preiswert zu verkaufen. Anfr. Glavni trg, Geschäft Wiktarič. 14609

6 Bände Reine-Werke, ganz neu, billig zu verkaufen. Anfr. Bero. 14617

Kleine neue Wäschekasse billig zu haben. Bildnerstrasse ulica 6/1. 14630

Klavier, "Bösendorfer", billig zu verkaufen. Anfr. Aleksandrova cesta 43/1 links. 14627

1 Paar Jackson Haynes Nr. 30 um 100 Din. zu verkaufen. Aleksandrova cesta 43/2 rechts. 14624

Boularde

hochprima, gepulvt und ausgeweidet, per Kilogramm D. 30— verkauft Ferd. Uffar, Glavni trg 1, Ljubečevski. 14573

Gute harter Edelstein verkauft zu den billigsten Preisen Trajst, Koroska cesta 16. 14666

Zu vermieten

Elegant möbl. sonniges Zimmer separiert, elektr. Licht, abzugeben Sodna ul. 25, Part. 3. 14620

Möbl. Zimmer an Fräulein sofort zu vermieten. Anfr. Aleksandrova cesta 43/1 links. 14626

Zu mieten gesucht

Sonniges zweibettiges Zimmer ab 1. Jänner im Zentrum der Stadt gesucht. Anfr. Marie Rahl, Glavni trg 1. 14622

Stellengesuche

Verwalter, auf dem Gesamtgebiete der Land- wie auch Forstwirtschaft bestens verkehrt, verheiratet, kinderlos, strebt ab Frühjahr 1926 Postenwechsel an, Zuschriften an die Bero. unter "Verwalter". 14390

Wirtschaftsprüferin, Beischleierin, Sekretärin, sucht Stelle in Hotel oder auf Gut. Anträge unter "Perfekte Kraft" an die Verwaltung. 14548

Inserate haben in der "Marburger Zeitung" den größten Erfolg.

Offene Stellen

Lebensversicherungs-Acquisiteure für Platz gegen Provision gesucht. Anträge unter "Verdienst" an die Bero. 14574

Gesucht wird Herrschaftsschön mit Jahreszeugnissen aufs Land nach Slavonien. Eintritt gleich nach Weihnachten. Zuschriften mit Gehaltsansprüchen an Turlovic, Zagreb, Bisjota 18. 14578

Fachmann der Mineralölbranche wird von großem Industrieunternehmen gesucht. Offerte unter Angabe der bisherigen Tätigkeit an die Bero. 14606

Reise-Beamter der Mineralölbranche, gut eingeführt, wird v. großem Industrieunternehmen gesucht. Offerte unter Angabe d. bisherigen Tätigkeit an die Verwaltung. 14605

Gefunden - Verloren

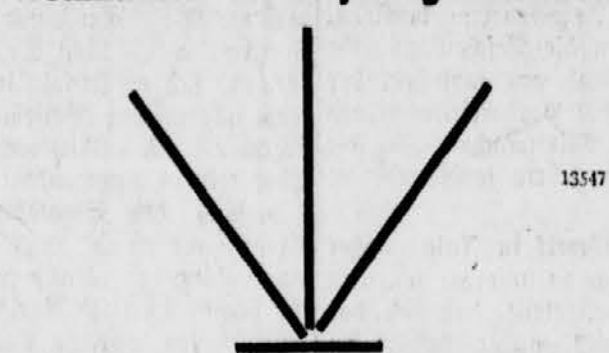
Verloren wurde in der Nacht vom 28. auf den 29. November auf dem Wege vom Hotel Beograd bis zum Warenhaus F. Stiger in fin in Slov. Bistrica eine zweireihige Parod-Perlenkette mit einer kleinen goldenen Schließe mit einem roten Stein und zwei Perlen. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese gegen eine Belohnung von Din. 1000.— im Geschäft Stiger in fin in Slov. Bistrica abzugeben. 14603

Achtung!

Wenn Sie zu Weihnachten einen wirklich guten Tropfen trinken wollen, so holen Sie ihn von der

Restauration "Kosovo" Maribor, wo soeben eine neue Partie eingelangt ist und der Liter per 10 Din. verzapft wird. 14588

Besichtigen Sie Weihnachts- u. Neujahrsgeschenke!



GASPARI & FANINGER
MARIBOR, ALEKSANDROVA CESTA 23

Kognak Liköre Rum Sliwowitz Punsch
Albrecht & Strohbach, Maribor
Gosposka ulica 19. 14226

Schöne Weihnachts-Geschenke
in Uhren, Gold und Silbervaren jeder Art
zu den billigsten Preisen zu haben bei
F. Kneiser
(früher A. Kiffmann)
MARIBOR
Aleksandrova cesta 27

Ivan Kovačič
Maribor, Koroska cesta 10
vis-à-vis Cyrillus-Buchdruckerei

emphelt sein grosses Lager verschiedener
Glas- u. Porzellanwaren
Schöne Auswahl praktischer 14217

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke
GLASER-WERKSTÄTTE
Geschmackvolle Bildereinrahmungen.

Nur mit einem wirklich schönen praktischen
Weihnachts-Geschenk
können Sie Freude machen. — **Besichtigen** Sie daher solche bei

Jos. Karničnik
Slovenska ulica 10

Schönste Auswahl moderner Krawatten, Hemden, Hüte, Strümpfe, Wollwesten, Pullover, Handschuhe und aller anderen Modeartikel. 14024

HOTEL HALBWIDL

!! Zu den drei Weihnachtsfeiertagen !!

Vormittag ! SALONKONZERTE ! Abends

Zur Aufführung gelangt das prachtvolle Tongemälde der schönsten Weihnachtslieder „Weihnachten“ von Hermann Worch.

Verstärktes Orchester. 14618 Besonderes Programm.

Am 31. Dez. ! SILVESTERFEIER ! Am 31. Dez.

RADIO Apparate

präziseste Konstruktion, grosse Reichweite und Lautstärke, einfachste Bedienung. Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung. 14633

Wirtschaftskanzlei DR. LAJNSIČ
Maribor, Slovenska ulica 12.

Donnerstag unentgeltliche 14615

Schuhschau herrlicher Damenschuhe
„Čevljarska zadruha“ unter der „Klub-Bar“
Kein Kaufzwang.

2 Fragen bitte! **2 Fragen bitte!**

Sind Ihnen bekannt
die großen Vergünstigungen unseres Weihnachts-Reklame-Verkaufes?

Haben Sie sich schon daran beteiligt?
Wenn nicht, dann raten wir Ihnen dies unverzüglich zu tun. Auch Ihnen werden unsere Sendungen viel Freude bereiten, wie denjenigen, welche Sie schon bestellt haben. Dies bestätigen uns täglich einlaufende Zuschriften, wovon wir einige fleißig veröffentlichen.

Im dem Publikum unsere hervorragenden Parfüm-Spezialitäten bekanntzumachen, arrangieren wir einen Weihnachts-Reklame-Verkauf, der den Teilnehmern außerordentlich günstige Gelegenheiten bietet.

Die Teilnahme an diesem Reklame-Verkauf berechtigt durch den Bezug von

6 Flacons ff. „Odeon“ Parfüm
in Karton assortiert, um den Betrag von nur Din 65.— (Kart Din 90.—) folgendes:

1. Zur Teilnahme an der Verteilung von 60 Hauptpremiën nach folgender Aufstellung:
1 Prämië im Gesamtwerte bis Din 50.000.—
2 Prämiën à Din 10.000.—, zusammen Din 20.000.—
4 Prämiën à 5.000.—, zusammen Din 20.000.—
2 Prämiën à 2.000.—, zusammen Din 4.000.—
10 Prämiën à 1.000.—, zusammen Din 10.000.—
41 Prämiën à 500.—, zusammen Din 20.500.—

2. An der Verteilung von 5000 Extrapremiën im Gesamtwerte von Din 450.000 in der Art, daß durchschnittlich jeder dritte Käufer von 6 Flacons, zu mindestens eine Extrapremië erhalten muß und außerdem noch eine der großen Prämiën im Werte bis Din 50.000 mitgewinnen kann.

Senden daher umgehend per Postanweisung oder Geldbrief Din 65.— (es können auch mehrere Kartons auf einmal bestellt werden), worauf Sie umgehend eine Prädikollektion von 6 Flacons „Odeon“ Parfüms erhalten. Jeder Sendung liegt ein Kupon mit fortlaufender Nummer, wie ein Prämiën-Verteilungsplan bei, und wird jeder Beteiligte als mit demselben einig, betrachtet. Die Einteilung der Hauptprämiën-Kupons geschieht unter Aufsicht des kg. Notars.

Wie schreiben die Beteiligte über unsere Sendungen:

In der Zeitung habe ich Ihre Anzeige über Prämiën gelesen. Nachdem ich bei meinen Bekannten gesehen habe, daß Ihre Parfüms, trotz der so billigen Preise, sehr fein sind, bestelle hiermit ein Karton. Din 65.— folgen separat . . . 3. S. Brucka.

Ihre Sendung hat mir wahrhaft Freude bereitet. So eine schöne Auswahl von 6 Flacons, für nur 65 Din. habe ich nicht erwartet. In einem Umschlage fand ich auch einen Gutschein auf eine Extrapremië. Senden Sie mir bitte noch zwei Kartons, Din 130.— lege ich bei . . . M. P., Ljubljana.

Ich habe ein großes Glück. Bei der ersten Sendung fand ich einen Gutschein auf eine Extrapremië. Als ich neuerlich 2 Kartons bestellte, fand ich in einem wiederum 1 Gutschein. Senden Sie mir bitte umgehend noch zwei Kartons. Auch mehrere meiner Freundinnen werden an Ihrem Weihnachtsverkauf teilnehmen. B. L., Beograd.

Bestellen Sie daher unverzüglich. Unser Reklame-Verkauf dauert nur bis 27. Dezember. Auch Ihnen wird unsere Sendung viel Freude bereiten.

„Odeon“, Fabrik für Kosmetik-Artikel und Parfüm, Ljubljana, Ugovala ulica 8/49.